

Bau-, Umwelt und Forstausschuss tagte:

Dorferneuerung und Herunterstufung der alten B 243

Bad Lauterberg (bj). Im Rahmen der jüngsten öffentlichen Bau-, Umwelt und Forstausschusssitzung informierte Architekt Thomas Petermann über den Stand der Planungen zum Umzug und dem damit verbundenen Umbau des ehemaligen Haus des Gastes zum neuen Rathaus. Allerdings gab es, da nicht allzu viel neues zu hören, denn nach wie vor gibt es für die teilweise Umnut-

de 2015 nicht klappen wird. Erstellen lassen hat man ein Brandschutzgutachten welches mehrere Brandabschnitte vorsieht. Unter anderem wird im östlichen Gebäudeteil zum Obergeschoss eine neue Fluchttreppe in den Bereich des ehemaligen Bauhofes entstehen. In dem bisher ungenutzten Dachgeschoss wird lediglich das Stadtarchiv untergebracht. Außerlich wird an

hagen) informierte Gerhard Johnen. Im Mittelpunkt stand dafür bisher eine Bestandserhebung, die alle Grünflächen, Gebäude, Leerstände, abgängige Bausubstanz oder auch die Verkehrssituation umfasste. In zahlreichen Sitzungen wurden Handlungsziele beraten und zunächst etwa 104

Gemeindestraße übernommen. Derzeit steht man mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionaler Geschäftsbereich Goslar (früher: Straßenbauamt Goslar), noch in Verhandlung, weil die vier übernommenen Brücken zunächst noch saniert werden

Ortsausgang Barbis und Osterhagen werden zudem Teilstrecken, einschließlich des Unterbaues der Straße, erneuert. Für die Ortsdurchfahrt Osterhagen ist jetzt der Landkreis zuständig, da diese Straße zu einer Kreisstraße abgestuft wurde. Auch hier ist geplant, Spurrillen und Schä-

beginne, soll man doch lieber die Planungen der Dorfsanierung abwarten und dann die Arbeiten koordinieren.

Einstimmig empfahl der Ausschuss die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 „Kirchberg“, damit der Kirchbergklinik die Gelegenheit gegeben wird, im Bereich „Am Hang“ ein weiteres Parkdeck mit über 50 Stellplätzen zu bauen.

Abgelehnt wurde der Antrag (4:2) der Gruppe Volker Hahn/GRÜNE zur Sanierung des Laufsteiges des Scholbenwehres. Während Fritz Vokuhl/GRÜNE und Eike Röger (BI) nochmals auf die Wichtigkeit dieser Brücke als fußläufige Anbindung von der Stadt zum Kirchberg mit seinen Kliniken und zahlreichen Anwohnern hinwiesen, entgegnete der Bauausschussvorsitzende Otto Eiling (CDU), wie auch der Bürgermeister, dass diese Brücke im Privatbesitz sei. Eine kleine sechsstellige Summe für einen neuen Überbau werde auf die Dauer nicht reichen, da absehbar sei, dass auch die Betonpfeiler abgängig seien. Man sei zwar zu Gesprächen und Unterstützung bereit, so der Verwaltungschef, aber man wünsche sich vom Eigentümer und dem Förderkreis mehr „Aktion“, zumal die Königshütte sonst auch weis, wie sie an „Geld kommt“.



Ratsherr Eike Röger rügte in der Sitzung die stark wuchernden „Wildkräuter am Wissmannteich“. Sachgebietsleiter Hunold sagte eine Überprüfung zu. Auf der einst gepflegten Insel des Teiches stehen die Brennnesseln mittlerweile so hoch und so dicht, dass nicht einmal die Enten noch ein Bein an den Boden bekommen.

zung des Gebäudes noch keine Baugenehmigung des Landkreises. Mithin kennt man die möglichen Auflagen noch nicht und kann damit auch die Kosten noch nicht beziffern. Klar ist wohl derzeit lediglich, dass der vom Bürgermeister angepeilte Umzug der kompletten Verwaltung bis zum Jahresen-

dem Gebäude nichts verändert. Geplant ist weiterhin die östliche Parkreihe des Parkplatzes hinter dem alten Rathaus dem neuen Rathaus als Stellplätze zu widmen.

Zum Stand der Dorferneuerung der Orte des Karstgebietes Südharz (Scharzfeld, Barbis, Bartolfelde und Oster-



Die Grünanlagen des Kurparkes sind dermaßen ungepflegt - hier können nur noch Eingeweihte erahnen, dass hier das Kneipp-Denkmal steht. Fotos (3): Bernd Jackisch

Maßnahmen insgesamt projektiert und deren Kosten geschätzt. Im Oktober 2015, so Gerhard Johnen abschließend, sollen die erarbeiteten Dorferneuerungspläne dem Rat vorgestellt werden.

Bereits zum 01.01. 2015, so Sachgebietsleiter Thomas Hunold, hat die Stadt Bad Lauterberg die heruntergestufte B 243 alt (Hotel Zoll bis Ortseingang Osterhagen) und Teile der L 531 (von der alten B 243 Abzweig West bis zum Ortseingang Bartolfelde im Bereich der Biogasanlage) als

müssen. Gleiches gilt für Teile der Fahrbahn, wo unter anderem Spurrillen und andere Schäden für eine nachfolgende Reparatur derzeit dokumentiert werden. Fest stehe, so Hunold, dass die komplette Decke der alten B 243, von der Abfahrt Zoll bis zum Bahnübergang, einschließlich der Gossen im Bereich der Ampelkreuzung (Oderfelder Straße) erneuert werde. Punktuelle Schäden der Teerdecke im Bereich der Ortslage werden ebenfalls abgefräst und erneuert. Zwischen dem



Fast die gesamte Beschilderung wurde endlich, mehr als sieben Monate nach Eröffnung der B 243n - im Bereich Zoll auf den neuesten Stand gebracht.

den an der Decke der Straße zu beseitigen.

Wie Gerhard Johnen ergänzend dazu bemerkte, ist im Rahmen der Dorfsanierung an einen Rückbau der Ortsdurchfahrten gedacht. Bevor man nun mit Sanierungsarbeiten